

Bagger nagen an der alten Post in Bad Oldesloe

Von Isabella Sauer



Das ehemalige Postgebäude in der Lübecker Straße wird derzeit Stück für Stück abgetragen

Foto: Finn Fischer

Mit dem Gebäudeabriss startet das Projekt "Trave Arkaden". Auch Erich Lethgaus Kunstwerk muss weg. 2016 soll der Neubau fertig sein.

Bad Oldesloe. Die Vorbereitungen für den Neubau des Einkaufszentrums "Trave Arkaden" in Bad Oldesloe haben begonnen. Das ehemalige Postgebäude in der Lübecker Straße wird derzeit Stück für Stück abgetragen. Bis Sommer 2016 soll der Neubau fertiggestellt sein. Außer einem Rewe-Markt, einer Budni-Filiale und einem Denn's-Biomarkt wird auch die Postbank das Fachmarktzentrum beziehen.

"Wir haben die bestehenden Planungen für das Projekt übernommen und weitergeführt. Dabei ist es uns gelungen, die Post und die Postbank mit einem langfristigen Mietvertrag für den Standort zu gewinnen", sagt Hubert Wilbers, Geschäftsführer des Investors List + Wilbers Projektentwicklung. "Wir freuen uns, dass wir nun mit den ersten Arbeiten für die Trave Arkaden starten können."

Für die 360 Quadratmeter Ladenfläche im Obergeschoss fehlt noch ein Mieter

Während das Untergeschoss bereits vermietet ist, sucht der Investor für die etwa 360 Quadratmeter große Ladenfläche im Obergeschoss noch einen Mieter.

Im Anschluss an die Abrissarbeiten wird das beauftragte Generalunternehmen List Bau Nordhorn mit dem Bau beginnen. Die Herausforderungen des Bauvorhabens kennt Philip Marrder, Projektleiter des Generalunternehmens: "Wir werden das Grundstück fast zu 100 Prozent bebauen – da ist es besonders wichtig, die Baustellenlogistik genau zu planen. Wir müssen uns frühzeitig Gedanken darüber machen, wann was angeliefert wird und wo es wiederum auch gelagert werden kann."

Erich Lethgau dürfe seine 1986 aufgestellte Stele kurzfristig abholen

Was mit der Skulptur von Erich Lethgau passieren wird, ist unterdessen noch unklar. Die elf Meter hohe Stele steht auf dem Postgelände an der Kreuzung Lübecker Straße/Berliner Ring. Das Kunstwerk wurde 1986 auf der Freifläche aufgestellt und muss wohl ebenfalls dem Neubau weichen. Wie der Investor mitteilt, gebe es bezüglich des Kunstobjektes keine Verpflichtungen. Dem Künstler sei aber angeboten worden, das Objekt abzuholen und an anderer Stelle aufzustellen.

Lethgau, der bei Lübeck lebt, ist sauer auf die Stadt und den Investor. Er sagt: "Die Nachricht kam viel zu spät. Der Anruf kam erst zwei Tage bevor der Bagger loslegte." Vor einem Jahr habe der Bürgermeister noch davon gesprochen, die Stele woanders hinzustellen. Nun wolle der Bürgermeister nichts mehr davon wissen. Lethgau wird sein Kunstwerk nicht abholen, denn die Kosten für den Abbau und den Transport liegen bei rund 10.000 Euro. Auch der Investor habe ihm deutliche Worte gesagt: "Dort, wo Ihre Stele steht, steht später eine Kasse."

(fif/hpisa)